

Bester Boden

Anja Kieser

Einer „verliert die Bodenhaftung“. Gerne wird einem auch „der Boden unter den Füßen weggezogen“.

Er scheint, ganz wichtig zu sein, der Grund und Boden, auf dem ich stehe. Oder genauer gesagt: von dem ich genommen bin.

Die Bibel erzählt eine Schöpfungsgeschichte der Welt und auch des Menschen. Das ist nun keine wissenschaftliche Abhandlung, sondern eine Beschreibung der Wunder, die der Entstehung zu Grunde liegen und der göttlichen Kraft, die eine Erschaffung möglich macht. Wenn nun diese Geschichte beschreibt, wie der Mensch entsteht, dann ist zu lesen: Gott schuf den Menschen aus dem Staub der Erde.

Der Mensch ist vom Boden genommen. Für mich auch Bild dafür, dass der Mensch ein mit dem Boden verbundenes Wesen ist. Gehalten und getragen von diesem Grund. Und nun – Achtung Wortspiel – auch Zeichen dafür, dass der Grund meines Lebens nicht meine leiblichen Eltern sind oder ein Reagenzglas. Es ist ein Bild, aber die Bibel weist mich darauf hin, dass der Grund meines Lebens in dem göttlichen Boden liegt, aus dem der Mensch erschaffen wurde.

Dieser Gedanke macht mich frei. Ich muss meine Existenz nicht rechtfertigen. Brauche mich nicht zu beweisen. Muss keinem Ideal nachjagen. Der Grund liegt bei Gott und entzieht sich jeder menschlichen Macht. Wie wohltuend.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1